



9 - MONATSBERICHT 2006

USU Software AG

9-Monatsbericht 2006	2006	2005
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.09.2006	01.01.-30.09.2005
UMSATZERLÖSE	17.541	14.673
EBITDA	1.106	341
EBIT	689	-197
PERIODENERGEBNIS	1.015	97
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,11	0,01
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.059	1.092
MITARBEITER ZUM 31.03.	213	197
	30.09.2006	31.12.2005
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	16.229	15.721
EIGENKAPITAL	37.071	36.092
BILANZSUMME	43.317	42.986
EIGENKAPITALQUOTE	85,6%	84,0%

USU Software AG**Spitalhof****D-71696 Möglingen****Tel. +49.7141.4867-0****Fax +49.7141.4867-20****www.usu-software.de****Investor Relations****Falk Sorge****Tel. +49.7141.4867-351****Fax +49.7141.4867-108****investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

auch im dritten Quartal 2006 setzten die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften („USU“) die positive Geschäftsentwicklung fort - mit einem Umsatzwachstum von über 20% und einer deutlichen Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Erfreulich verlief dabei insbesondere das Produktgeschäft – sowohl im In- als auch im Ausland, in welchem USU primär mittels Partner aktiv ist. Allein im abgelaufenen dritten Quartal lag der Auslandsanteil des Konzernumsatzes bei über 15%. Hier sieht der Vorstand auch erhebliches Potenzial für zukünftiges Wachstum und insofern für eine weitere Umsatz- und Ergebnissteigerung.

Dazu beitragen soll ferner die Anfang November 2006 akquirierte LeuTek GmbH („LeuTek“). LeuTek ist ein Softwarehaus, das Standardsoftware im Bereich System- und Process-Management entwickelt und vertreibt. Die LeuTek-Produkte *ZIS-System*, *ZISGUI* und *ZISSLM* überwachen, visualisieren, automatisieren und steuern sämtliche für den IT-Betrieb erforderlichen Systeme und Prozesse. Damit erweitert das im Jahr 1984 gegründete Unternehmen das Angebotsportfolio von USU in idealer Weise und trägt wesentlich zur Stärkung der Marktposition im Wachstumsmarkt Business Service Management (BSM) bei. Mit dem erweiterten Portfolio sind IT-Verantwortliche nunmehr in der Lage, den strategischen Einsatz der IT zu optimieren und ihr Wissen stets bedarfsgerecht für die Unterstützung der Geschäftsprozesse zu aktivieren. So tragen sie nachhaltig zur Steigerung des Unternehmenswertes bei.

Nach einer Analyse des Marktforschungsunternehmens Forrester im Sommer 2006 gehört USU zu den weltweit fünf führenden Herstellern im Bereich IT Asset Management. Und die Wirtschaftsprüfer von Deloitte bescheinigen der Gesellschaft in ihrem aktuellen Report „Technology Fast 50“, eines der am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen in Deutschland zu sein – dieses wollen wir auch in Zukunft unter Beweis stellen: Bereits im kommenden Geschäftsjahr 2007 soll die USU-Gruppe nach den Planungen des Vorstands den Umsatz auf 32 bis 33 Millionen Euro steigern und einen Jahresüberschuss von deutlich über 3 Millionen Euro erwirtschaften.

Ihr
Bernhard Oberschmidt
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Europa befindet sich in einer Phase des konjunkturellen Aufschwungs. Allein im dritten Quartal 2006 stieg das um Sondereffekte bereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, um 2,6% im Vergleich zum Vorjahr. Auch Deutschland verzeichnete nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes im Berichtszeitraum ein – preis-, saison- und kalenderbereinigtes – Wirtschaftswachstum von 2,3%.

Branchenentwicklung.

Die IT-Branche fungiert nach wie vor als ein Wachstumsmotor der Gesamtwirtschaft. Vor allem die Bereiche Software und IT-Services, in denen die USU Software AG mit ihren Tochtergesellschaften agiert, sind weiterhin aufwärts gerichtet.

Laut den Ergebnissen des jüngsten Branchenbarometers des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) rechneten 61,5% der befragten Unternehmen der Informationstechnik- und Telekommunikationsbranche für das dritte Quartal 2006 mit steigenden Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr.

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2006.

Als Folge eines anhaltend starken Produktgeschäftes erzielten die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „USU-Gruppe“ oder „USU“) im dritten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung des konzernweiten Umsatzes nach IFRS um 21,1% bzw. TEUR 1.061 auf TEUR 6.099 (Vj.: TEUR 5.038). Dabei profitierte USU gleichzeitig von einer starken Auslandsnachfrage. So stieg der Anteil der außerhalb Deutschlands erzielten Konzernumsätze im dritten Quartal 2006 auf 15,5% (Vj.: 11,7%), was einem Umsatzbeitrag von TEUR 941 (Vj.: TEUR 589) entspricht.

Infolge der Einstellung zusätzlicher Berater und Vertriebler sowie des Ausbaus des Partnermanagements stiegen die funktionsbezogenen Konzernkosten in den Monaten Juli bis September im Vorjahresvergleich um TEUR 909 auf TEUR 5.877 (Vj.: TEUR 4.968).

In Summe verzeichnete USU eine deutliche Verbesserung des Quartalsüberschusses um TEUR 183 auf TEUR 357 (Vj.: TEUR 174). Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 107 auf TEUR 232 (Vj.: TEUR 125). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) steigerte USU im selben Zeitraum auf TEUR 382, nachdem sich das EBITDA im Vorjahresquartal auf TEUR 356 summierte. Das Ergebnis pro Aktie verdoppelte sich im dritten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahr auf 0,04 Euro (Vj.: 0,02 Euro) bei einer durchschnittlichen Anzahl von 9.081.054 (Vj.: 9.081.054) ausstehenden Aktien.

Geschäftsentwicklung 9-Monatszeitraum 2006.**Umsatz- und Kostenentwicklung*****Konzernumsatz***

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 steigerte USU den Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um 19,5% bzw. TEUR 2.868 auf TEUR 17.541 (Vj.: TEUR 14.673), was im Wesentlichen aus einem anhaltend starken Produkt- und Lösungsgeschäft im In- und Ausland resultierte. So erzielte USU im Berichtszeitraum einen Anstieg der Lizenzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 892 bzw. 57,2% auf TEUR 2.453 (Vj.: TEUR 1.561). Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 14,0% (Vj.: 10,6%).

Die Wartungserlöse erhöhten sich im Vorjahresvergleich leicht um 3,3% bzw. TEUR 57 auf TEUR 1.787 (Vj.: TEUR 1.730), was einem Anteil am Konzernumsatz von 10,2% (Vj.: 11,8%) entspricht. Die Beratungserlöse steigerte USU um 18,2% bzw. TEUR 2.034 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 13.190 (Vj.: TEUR 11.156) im Berichtszeitraum, was vor allem aus dem produktbezogenen Beratungsgeschäft herrührt. Die anteiligen Beratungserlöse beliefen sich entsprechend auf 75,2% (Vj.: 76,0%) des Konzernumsatzes.

Die sonstigen Erlöse summierten sich im Neunmonatszeitraum 2006 auf TEUR 111 (Vj.: TEUR 226) und damit 0,6% (Vj.: 1,6%) des Konzernumsatzes.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Im Geschäftsfeld IT Management Solutions erzielte USU im Vorjahresvergleich einen signifikanten Umsatzzanstieg von 38,8% bzw. TEUR 2.536 auf TEUR 9.071 (Vj.: TEUR 6.535). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einem starken Neu- und Bestandskundengeschäft und damit verbundenen Lizenz- und Beratungserlösen. So konnten allein die Lizenzerlöse des Geschäftsfelds IT Management Solutions im Vorjahresvergleich um zwei Drittel gesteigert werden, was sich mittelfristig entsprechend positiv auf die Wartungserlöse auswirken wird.

Das Geschäftsfeld Business Solutions steigerte den Umsatz um 4,1% bzw. TEUR 333 auf TEUR 8.406 (Vj.: TEUR 8.073). USU konzentriert sich in diesem Geschäftsfeld zunehmend auf das höhermargige produktnahe Lösungs- und Beratungsgeschäft, woraus ein leichter Rückgang des sonstigen Beratungs- und Servicegeschäftes folgen wird.

Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf TEUR 64 (Vj.: TEUR 65).

Die außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe stiegen im Betrachtungszeitraum auf TEUR 2.071 (Vj.: TEUR 1.567) an. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 11,8% (Vj.: 10,7%).

Operative Kosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im 9-Monatszeitraum 2006 gegenüber dem Vorjahr um 16,6% bzw. TEUR 1.517 auf TEUR 10.641 (Vj.: TEUR 9.124). Infolge der Erweiterung der internen Beratungsmannschaft und des verringerten Einsatzes freier Mitarbeiter fiel der Anstieg der Umsatzkosten im Vergleich zur Entwicklung der Beratungserlöse unterproportional aus. Durch den gleichzeitigen Ausbau des Produktgeschäfts sank die Herstellkostenquote in Summe auf 60,7% (Vj.: 62,2%) des Konzernumsatzes. Das Bruttoergebnis verbesserte sich entsprechend auf TEUR 6.900 (Vj.: TEUR 5.549). Dies entspricht einer Bruttomarge von 39,3% (Vj.: 37,8%).

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich auf TEUR 2.414 (Vj.: TEUR 2.176), was unter anderem aus dem Ausbau der Vertriebsmannschaft und des Partnermanagements sowie zusätzlichen Aufwendungen für Messen und Spezial-Events der USU-Gruppe resultiert. Die Quote für Aufwendungen im Bereich Marketing und Vertrieb lag im Berichtszeitraum bei 13,8% (Vj.: 14,8%) des Konzernumsatzes.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit TEUR 1.902 (Vj.: TEUR 1.914) etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Entsprechend ging die Quote für die Verwaltungsaufwendungen auf 10,8% (Vj.: 13,0%) des Konzernumsatzes zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen von TEUR 1.785 im Vorjahr auf TEUR 1.873 im Berichtszeitraum an, was unter anderem an gestiegenen Personalkosten sowie Ab- und Verrechnungseffekten bei den Miet- und Energiekosten der tschechischen Entwicklungstochter USU Software s.r.o. liegt. Bezogen auf den Konzernumsatz entspricht dies einer Quote von 10,7% (Vj.: 12,2%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf TEUR -22 (Vj.: TEUR 129).

Ertragslage

Die Ertragslage der USU-Gruppe hat sich im 9-Monatszeitraum 2006 gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessert. Dabei hat sich vor allem der Ausbau des margenstarken Produktgeschäftes positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt.

Wie vom Vorstand prognostiziert, erzielte die USU im Berichtszeitraum eine überdurchschnittliche Steigerung des Konzerngewinns auf TEUR 1.015 (Vj.: TEUR 97). Damit lag USU nach 9 Monaten bereits nahezu auf dem Gewinnniveau des gesamten Geschäftsjahres 2005. Das Ergebnis pro Aktie belief sich in den ersten drei Quartalen 2006 auf insgesamt EUR 0,11 (Vj.: EUR 0,01) bei einer durchschnittlichen Anzahl von 9.081.054 (Vj.: 8.745.566) ausstehenden Aktien.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte USU im selben Zeitraum auf TEUR 689, nachdem im Vorjahr noch ein negatives EBIT in Höhe von TEUR -197 angefallen war. Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit TEUR 1.106 (Vj.: TEUR 341) deutlich über dem Vorjahreswert.

Bilanzstruktur

Zum 30. September 2006 summierten sich die Vermögenswerte der USU-Gruppe auf TEUR 43.317 (31. Dezember 2005: TEUR 42.986). Darin enthalten sind kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 23.223 (31. Dezember 2005: TEUR 22.880). Innerhalb dieses Bilanzpostens stiegen die noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen stichtagsbedingt von TEUR 531 zum 31. Dezember 2005 auf TEUR 1.940 zum 30. September 2006 an. Gleichzeitig reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 3.435 (31. Dezember 2005: TEUR 4.104). Der Rückgang der Forderungen aus Ertragsteuern auf TEUR 785 (31. Dezember 2005: TEUR 1.881) resultiert im Wesentlichen aus der Rückerstattung gezahlter Kapitalertragsteuern. Aufgrund der Anlage flüssiger Mittel in kurzfristige Kapitalanlagen sank der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten auf TEUR 3.478 (31. Dezember 2005: TEUR 9.813), während die Wertpapiere des Umlaufvermögens entsprechend auf TEUR 12.751 (31. Dezember 2005: TEUR 5.908) anstiegen. In Summe baute die USU-Gruppe ihre Konzernliquidität (liquide Mittel und Kapitalanlagen) zum 30. September 2006 auf TEUR 16.229 (31. Dezember 2005: TEUR 15.721) aus. Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende des dritten Quartals 2006 auf TEUR 20.094 (31. Dezember 2005: TEUR 20.106) und beinhalten primär Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte.

Vor allem bedingt durch die Erzielung des Periodenüberschusses stieg das Eigenkapital der USU-Gruppe zum 30. September 2006 auf TEUR 37.071 (31. Dezember 2005: TEUR 36.092) an. Gleichzeitig baute USU die Verbindlichkeiten auf TEUR 6.246 (31. Dezember 2005: TEUR 6.894) ab. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend von 84,0% zum 31. Dezember 2005 auf 85,6% zum Ende des dritten Quartals 2006.

Cash-Flow und Investitionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 erzielte die USU-Gruppe einen Cash-Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.059 (Vj.: TEUR 1.092), was im Wesentlichen aus dem Periodengewinn des Konzerns resultiert. Im Vorjahr führten vor allem die höheren Zinserträge zu den Nettoeinnahmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich spiegelt vor allem die Neuanlage liquider Mittel in Wertpapiere mit kurzer Laufzeit wider. Dadurch bedingt beliefen sich die Nettoausgaben aus dem Investitionsbereich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf TEUR -7.393. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete USU im Wesentlichen bedingt durch die Veräußerung von Wertpapieren Nettoeinnahmen von insgesamt TEUR 31.369, welche für die Barausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG verwendet wurden. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen im Berichtszeitraum auf TEUR 285 (Vj.: TEUR 175) und betrafen vor allem die Beschaffung von Hard- und Software.

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 keine Veränderungen. Im Vorjahr stand dieser ganz im Zeichen der Sonderausschüttung an die USU-Aktionäre mit entsprechenden Nettoausgaben aus dem Finanzierungsbereich in Höhe von TEUR -34.206.

Auftragsbestand

Zum Stichtag 30. September 2006 summierte sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 6.776 (Vj.: TEUR 6.951). Der Rückgang des Auftragsbestandes resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung zweier größerer Beratungsprojekte im Bereich Business Solutions, welche primär mit freien Mitarbeitern durchgeführt wurden. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis September 2006 auf TEUR 1.872 (Vj.: TEUR 1.785).

Nach der Vollendung der neuen Produktversionen Valuation 3.1 sowie USU KnowledgeMiner 4.3 konzentriert sich die USU-Gruppe auf die Weiterentwicklung dieser Konzernprodukte anhand einer definierten Roadmap. Infolge diverser Kundenanforderungen erfolgt in diesem Zusammenhang eine stärkere Integration des USU KnowledgeMiner in die Valuation-Suite. Nach der Akquisition der LeuTek GmbH ist zudem die kurzfristige Anbindung der LeuTek-Produkte ZIS-System, ZISGUI und ZISLM an Valuation geplant, um eine ganzheitliche Produktsuite für das Business Service Management zu fixieren.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2006 waren in der USU-Gruppe insgesamt 213 (Vj.: 197) Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 8,1%.

Untergliedert nach Funktionen waren 100 Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 62 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 25 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 26 Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und Finanzen tätig.

Nach Segmenten aufgeteilt beschäftigte die USU-Gruppe 139 Mitarbeiter im Geschäftsfeld IT Management Solutions, 57 Mitarbeiter im Geschäftsfeld Business Solutions sowie 17 Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28)

Im Laufe des dritten Quartal 2006 konnten sich die Aktienmärkte von der im zweiten Quartal vollzogenen Konsolidierung erholen. Dabei verzeichnete der Deutsche Aktienindex (DAX) zum Ende des dritten Quartals 2006 einen Wertzuwachs von 5,6% im Vergleich zum Schlusskurs des Vorquartals. Der Technology All Share legte im gleichen Zeitraum leicht um 1,2% zu. Demgegenüber erzielte die USU-Aktie einen überdurchschnittlichen Kursanstieg von 8,6% auf EUR 3,80 (30. Juni 2006: EUR 3,50) zum 30. September 2006 am elektronischen Handelsplatz Xetra.

Nachtragsbericht

Im November 2006 übernahm die USU Software AG sämtliche Geschäftsanteile an der LeuTek GmbH, Leinfelden-Echterdingen, ("LeuTek"). Das 1984 gegründete Unternehmen ist Hersteller von Standardsoftware im Bereich System- und Process-Management und beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiter, die für Kunden aus verschiedenen Branchen wie z. B. Allianz, BMW, Deutsche Bundesbank, EnBW, LBBW, Swisscom und T-Systems tätig sind. Ziel der Akquisition ist die Erweiterung des Angebotsportfolios und der Kundenbasis von USU zur Stärkung der Marktposition im Wachstumsmarkt Business Service Management (BSM).

Der Kaufpreis für LeuTek setzt sich aus einer fixen Barkomponente im einstelligen Millionen Euro Bereich, einem zusätzlichen erfolgsabhängigen Baranteil sowie 1,2 Millionen Aktien der USU zusammen. Die zu gewährenden Aktien sollen aus der Durchführung einer Sachkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital der USU Software AG resultieren.

Im übrigen verweisen wir auf den Punkt Veränderung der Konzernorganisation im Konzernanhang dieses Quartalsberichts.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

In ihrem Herbstgutachten prognostiziert die Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE) für das Jahr 2007 eine etwas abgeschwächte Expansion der Weltwirtschaft, die jedoch im längerfristigen Vergleich kräftig bleiben wird. Demnach soll das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) weltweit um 3,1% zulegen, nach erwarteten 3,7% im Jahr 2006. Auch im Euroraum wird sich nach Untersuchungen der ARGE der konjunkturelle Aufschwung leicht abflachen, was vor allem eine Folge nachlassender Anregungen von der Außenwirtschaft und einer verringerten Inlandsnachfrage ist. Dennoch soll das BIP im Euroraum im Jahre 2007 um 2,1% ansteigen, nach einem BIP-Zuwachs von 2,6% im Jahre 2006 – der höchsten Wachstumsrate seit dem Jahr 2000.

Die deutsche Wirtschaft wird nach ARGE-Aussagen im Jahr 2007 infolge der restriktiven Finanzpolitik sowie der nachlassenden Dynamik der Weltkonjunktur einen Dämpfer erhalten. Gleichwohl soll die gesamtwirtschaftliche Produktion tendenziell aufwärts gerichtet bleiben, was unter anderem an einer anhaltend hohen Investitionsneigung der Unternehmen liegen wird. In Summe prognostiziert die ARGE für die deutsche Gesamtwirtschaft ein BIP-Wachstum von 1,4% im Jahr 2007, nach 2,3% im Jahr 2006.

Branche

Der IT Markt wird nach Untersuchungen des European Information Technology Observatory (EITO) europaweit eine anhaltend dynamische Entwicklung vollziehen. Demnach prognostiziert EITO für das Jahr 2007 einen Anstieg des Marktvolumens für Informationstechnik von 4,0%, nach einem Wachstum von 3,6% im Jahr 2006. Die Segmente Software und IT-Services, in denen USU agiert, werden nach EITO-Aussagen weiterhin überproportional zulegen. So erwartet EITO im Jahre 2007 in Europa einen Zuwachs von 6,5% (2006: 6,3%) für das Marktsegment Software sowie von 5,4% (2006: 5,3%) für das Marktsegment IT-Services.

Für die deutsche IT-Branche rechnet der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) mit einem Wachstum von 2,9% im Jahr 2007, nach einem prognostizierten Anstieg von 2,5% im Jahr 2006. Dabei sollten laut BITKOM auch im deutschen Markt die Segmente Software und IT-Services mit Wachstumsraten im Jahr 2007 von 5,7% (2006: 5,5%) bzw. 4,6% (2006: 4,5%) überdurchschnittlich zulegen.

Ausblick

Nach dem positiven Geschäftsverlauf der vergangenen Quartale erwartet der Vorstand der USU Software AG auch in der Folgezeit eine dynamische Entwicklung des Konzerns, vor allem getrieben vom Produkt- und Lösungsgeschäft. Neben dem organischen Wachstum wird die im November 2006 akquirierte LeuTek zu einem deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen.

Zusammen mit LeuTek bietet USU nunmehr ein ganzheitliches Portfolio im Bereich Business Service Management, welches sowohl national als auch international ein enormes Potenzial aufweist. Dieses wird unter anderem von dem unabhängigen Marktforschungsunternehmen Forrester bestätigt. Erst kürzlich hatte Forrester USU mit seiner Produktsuite Valuemation in den Leadership-Bereich für IT Asset Management aufgenommen – als eines der fünf weltweit führenden Unternehmen in diesem Bereich.

In der erweiterten Konzernstruktur plant der Vorstand, durch gezielte Vertriebsaktionen weitere Marktanteile hinzu zu gewinnen – sowohl im nationalen Direkt- als auch im internationalen Partnervertrieb. Nach der erfolgreichen Gewinnung erster Kunden im US-Markt, weiteren Projekterfolgen in Europa sowie dem Ausbau des Partnermanagements erwartet der Vorstand insofern eine Steigerung des Auslandsgeschäfts.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 bekräftigt der Vorstand das Ziel eines über dem Marktdurchschnitt liegenden Umsatzwachstums sowie einer überproportionalen Gewinnsteigerung für den Gesamtkonzern. Im Geschäftsjahr 2007 soll die USU-Gruppe nach den Planungen des Vorstands eine Steigerung des Umsatzes auf 32 bis 33 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von deutlich über 3 Mio. Euro erwirtschaften.

Bereits für das laufende Geschäftsjahr stellt der Vorstand die erstmalige Zahlung einer Dividende in Aussicht und plant, auch in Zukunft die Aktionäre maßgeblich am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2006	Jahresabschluss 31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.398	1.560
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.674	17.674
Sachanlagen	427	413
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	595	459
Langfristige Vermögenswerte	20.094	20.106
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	0	50
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	1.940	531
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.435	4.103
Forderungen aus Ertragsteuern	785	1.881
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	655	387
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	179	207
Wertpapiere des Umlaufvermögens	12.751	5.908
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.478	9.813
Kurzfristige Vermögenswerte	23.223	22.880
Aktiva, gesamt	43.317	42.986

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2006	Jahresabschluss 31.12.2005
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.135	9.135
Kapitalrücklage	49.192	49.192
Gesetzliche Rücklage	4	4
Eigene Anteile	-714	-714
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-355	-319
Bilanzverlust	-20.191	-21.206
Eigenkapital	37.071	36.092
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	584	561
Langfristige Schulden	584	561
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Ertragsteuern	16	16
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	1.580	1.849
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.185	2.344
Anzahlungsanforderungen auf noch nicht erbrachte Leistungen	84	553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	844	864
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	953	707
Kurzfristige Schulden	5.662	6.333
Passiva, gesamt	43.317	42.986

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht III / 2006 01.07.2006 - 30.09.2006	Quartalsbericht III / 2005 01.07.2005 - 30.09.2005	9-Monatsbericht 01.01.2006 - 30.09.2006	9-Monatsbericht 01.01.2005 - 30.09.2005
Umsatzerlöse	6.099	5.038	17.541	14.673
Herstellungskosten des Umsatzes	-3.686	-3.047	-10.641	-9.124
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.413	1.991	6.900	5.549
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-802	-688	-2.414	-2.176
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-648	-604	-1.902	-1.914
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-741	-629	-1.873	-1.785
Sonstige betriebliche Erträge	28	79	63	170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-24	-85	-41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	232	125	689	-197
Zinserträge	163	68	501	519
Zinsaufwendungen	-21	-6	-154	-148
Gewinn vor Steuern (EBT)	374	187	1.036	174
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	-13	-21	-77
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	357	174	1.015	97
Ergebnis je Aktie (in EUR):				
Unverwässert und verwässert	0,04	0,02	0,11	0,01
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	9.081.054	9.081.054	9.081.054	8.745.566

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht III / 2006 01.07.2006 - 30.09.2006	Quartalsbericht III / 2005 01.07.2005 - 30.09.2005	9-Monatsbericht 01.01.2006 - 30.09.2006	9-Monatsbericht 01.01.2005 - 30.09.2005
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	5	-1	11	17
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktbewertung Wertpapiere	26	-5	-47	37
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	31	-6	-36	54
Periodenüberschuss	357	174	1.015	97
Gesamtergebnis	388	168	979	151

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2006 - 30.09.2006	9-Monatsbericht 01.01.2005 - 30.09.2005
CASH FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis	689	-197
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	417	538
Gezahlte / erstattete Ertragsteuern	-21	-118
Erhaltene Zinsen	155	1.459
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	32	-32
Veränderung des Working Capital:		
Vorräte	50	45
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.409	-523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668	1.283
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.126	179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20	-431
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-247	-426
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-381	-685
Netto-Einnahmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.059	1.092
CASH FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH:		
Firmenkauf, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	0	-736
Investitionen in Sachanlagen	-220	-100
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-65	-75
Gewährung eines langfristigen Darlehens	-135	0
Verkauf von Anlagevermögen	7	8
Verkauf von Wertpapieren - bis zur Endfälligkeit gehalten	0	21.600
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	481	21.714
Investitionen in Wertpapiere - bis zur Endfälligkeit gehalten	0	-9.923
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	-7.461	-1.119
Netto-Ausgaben aus dem Investitionsbereich	-7.393	31.369
CASH FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH:		
Ausschüttung an Aktionäre aus Kapitalherabsetzung	0	-34.206
Netto-Einnahmen aus dem Finanzierungsbereich	0	-34.206
Differenz aus Währungsumrechnung	-1	-5
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-6.335	-1.750
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	9.813	7.771
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	3.478	6.021

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital			Gesamt
	Aktien						Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Wert-papiere	Vers.-math. Verluste (IAS 19)	
	Anzahl	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR				
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. Dezember 2004	8.605.593	8.606	47.601	0	-714	-22.250	13	-9	-102	33.145
Kapitalerhöhung	529.411	529	1.591	0	0	0	0	0	0	2.120
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	1.048	0	0	0	1.048
Unrealisierte Erträge/Verluste aus veräußerbaren Wertpapieren, saldiert	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	-2
Erfolgsneutrale Behandlung versicherungsmathematischer Verluste	0	0	0	0	0	0	0	0	-244	-244
Einstellung in gesetzliche Rücklage	0	0	0	4	0	-4	0	0	0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	25	0	0	25
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. Dezember 2005	9.135.004	9.135	49.192	4	-714	-21.206	38	-11	-346	36.092
Periodenüberschuss	0	0	0	0	0	1.015	0	0	0	1.015
Unrealisierte Erträge/Verluste aus veräußerbaren Wertpapieren, saldiert	0	0	0	0	0	0	0	-47	0	-47
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	11	0	0	11
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2006	9.135.004	9.135	49.192	4	-714	-20.191	49	-58	-346	37.071

Grundsätze zur Rechnungslegung

Dieser 9-Monatsbericht 2006 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2006 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2005 zu lesen. Den Vorschriften des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurde entsprochen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat im dritten Quartal 2006 IFRIC 10 („Interim Financial Reporting and Impairment“) veröffentlicht. IFRIC 10 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die ab dem 1. November 2006 beginnen. Die Interpretation wird keinen wesentlichen Einfluss auf die USU Software AG und den Konzern haben.

Veränderung der Konzernorganisation

Mit Wirkung zum 6. November 2006 hat die USU Software AG sämtliche Geschäftsanteile an der LeuTek GmbH, Leinfelden-Echterdingen, ("LeuTek"), übernommen. Der Vorstand der USU Software und der Gesellschafter der LeuTek haben dazu den entsprechenden Kaufvertrag unterzeichnet. Das Softwarehaus LeuTek, das rechtlich eigenständig fortgeführt wird, ist Hersteller von Standardsoftware im Bereich System- und Process-Management. Ziel der Akquisition ist die Erweiterung des Angebotsportfolios und der Kundenstruktur von USU zur Stärkung der Marktposition im Wachstumsmarkt Business Service Management (BSM).

Das 1984 gegründete Unternehmen beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiter, die für Kunden aus verschiedenen Branchen wie z. B. Allianz, BMW, Deutsche Bundesbank, EnBW, LBBW, Swisscom und T-Systems tätig sind. Im Geschäftsjahr 2005 erwirtschaftete LeuTek einen Umsatz von über 7 Millionen Euro sowie eine deutlich zweistellige Umsatzrendite.

Der Kaufpreis für LeuTek setzt sich aus einer fixen Barkomponente im einstelligen Millionen Euro Bereich und 1,2 Millionen Aktien der USU Software AG sowie einem zusätzlichen

erfolgsabhängigen Baranteil (Earn Out) zusammen. Dieser Earn Out ist dabei abhängig vom jeweils erzielten Rohertrag der Gesellschaft in den Jahren 2006 bis 2008.

Die zu gewährenden Aktien sollen aus der Durchführung einer Sachkapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital der USU Software AG resultieren.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2006 TEUR	1.1.-30.9.2005 TEUR
Beratung	13.190	11.156
Lizenzen	2.453	1.561
Wartung	1.787	1.730
Sonstiges	111	226
	17.541	14.673

Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach Geschäftsfeldern entsprechend IAS 14 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Die primäre Aufteilung der Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen:

	Business Solutions		IT Management Solutions		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.9.2006 TEUR	1.1.-30.9.2005 TEUR	1.1.-30.9.2006 TEUR	1.1.-30.9.2005 TEUR	1.1.-30.9.2006 TEUR	1.1.-30.9.2005 TEUR	1.1.-30.9.2006 TEUR	1.1.-30.9.2005 TEUR
Umsatz	8.406	8.073	9.071	6.535	64	65	17.541	14.673
EBIT	1.331	1.289	1.000	40	-1.642	-1.526	689	-197
Finanzergebnis	-	-	-	-	347	371	347	371
Steuern	-	-	-	-	-21	-77	-21	-77
Periodenergebnis	1.331	1.289	1.000	40	-1.316	-1.232	1.015	97
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	57	48	139	129	17	20	213	197

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2006 insgesamt 11,8% bzw. TEUR 2.071 der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten gemäß IAS 14 (sekundäre Angaben) wurde daher verzichtet.

Eigene Anteile

Zum 30. September 2006 hielt die Gesellschaft unverändert 53.950 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 53.950,00, was 0,6% des Grundkapitals zum 30. September 2006 entsprach.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2006 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien	Aktienoptionen
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	0
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	0
Erwin Staudt	10.100	0
Günter Daiss	0	0

* Am 4. Februar 2005 hat Herr Udo Strehl 32.000 Aktien der USU Software AG aus seinem Privatvermögen in die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ übertragen bzw. eingebracht. Herr Strehl ist zugleich Geschäftsführer dieser Stiftung.
Über die Udo Strehl Private Equity GmbH (USPEG) werden Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter von USPEG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 4.172.348 Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet.

27. November 2006

15:45 – 16:25 Uhr

Analystenkonferenz

im Rahmen der Veranstaltung

Deutsches Eigenkapitalforum,

Congress Center Messe Frankfurt

Ludwig-Erhard-Anlage 1; 60327 Frankfurt am Main

März 2007

Bilanzpressekonferenz zu den Geschäftszahlen 2006

März 2007

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006

Mai 2007

Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2007

Juli 2007

Jahreshauptversammlung

August 2007

Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2007

November 2007

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2007